

Es beginnt die Wüstenwanderung. Über die drei Wegstrecken durch die Einöde, wie man sie aus dem Text der Bibel erfahren kann und über den Weg, den die Selige Jungfrau mit dem Jesuskind nach Ägypten nahm.

0695

0693

Die Reise durch die wüsteste Ödnis wird nun leicht zu beschreiben sein, nachdem wir zuvor Esel und Eseltreiber, Kamele und Kameltreiber, die Wüste und die Araber als ihre Bewohner kennengelernt haben. Zum besseren Verständnis ist dazu noch anzumerken, daß in der Heiligen Schrift von drei Wegen durch die Wüste berichtet wird.

0699

0689

Der eine ist der, auf dem die Kinder Israel vom Berg Sinai in das Heilige Land gekommen sind.

0704

Der andere ist der, auf dem Abraham durch die Wüste nach Ägypten gezogen ist, und auch Jakob und seine Söhne, als sie zu Joseph gerufen wurden; und auf demselben Weg soll auch Joseph mit seiner Verlobten, der allerseligsten Jungfrau Maria, und dem Jesuskind auf der Flucht vor Herodes gereist sein, Matthäus 2.

0684

0744

Der dritte ist derjenige, den der Prophet Elia und Elisa durch die Wüste zum Berg Sinai eingeschlagen haben, zwar nicht zugleich, doch nacheinander, wie in 1. Könige 19 steht.

0644

0794

Die Kinder Israel wurden freilich von Ägypten aus nicht auf dem Weg geführt, der geradeaus zum Heiligen Land hinlenkt, sondern sie zogen auf dem Weg durch das Rote Meer zum Berg Sinai hinauf, wie der Herr befohlen hatte, wurden dann vom Berg Sinai nicht auf dem nächsten Weg weitergeleitet, sondern lange im weiten Wüstengebiet hin und zurück und umhergeführt, bis vierzig Jahre vergangen waren. Der Grund aber, weshalb sie nicht von Ägypten auf dem nächsten Weg durch das angrenzende Philisterland geleitet wurden, ist in Exodus 13 (17 ff) angegeben. Das Philisterland hatte nämlich große Städte, die von Riesen bevölkert waren. Als die Kinder Israel diese beim ersten Anlauf gesehen hatten, wären sie vor Schreck nach Ägypten umgekehrt; <II, 404> das Unrecht der Philister hatte nämlich sein volles Maß noch nicht erreicht, wie das der Amoriter, daß sie jetzt schon hätten vertrieben werden können. Und so wurde der Weg der Kinder Israel sehr lang, weil er einen großen Bogen machte; sie zogen nämlich durch die Wüste auf der anderen Seite des Toten Meeres hinauf durch das Herrschaftsgebiet des Königs Og von Basan und durch das Gebiet des Amoriterkönigs Sihon bis zu der Stelle, wo der Jordan an den Schlund des Toten Meeres heranströmt, und dort gelangten sie gegenüber von Jericho durch das trockene Flußbett des Jordans in das Heilige Land.

0594

0194

Ende

Anfang

Abraham aber und auch Jakob und seine Söhne, Josef und Maria und andere, wanderten auf dem üblichen Weg, den die Kaufleute nehmen, an der Küste des Großen Meeres entlang nach Ägypten, wobei sie das Meer zur Rechten und die Wüste zur Linken hatten; und heutzutage ist dies überhaupt die allgemein benutzte Straße und der beste Weg für alle, die von Gaza nach Ägypten hinunterreisen, obwohl auch dieser Weg sandig und darum beschwerlich ist; an ihm nun zeigt man einige Erinnerungen an die Reise der seligen Jungfrau Maria und Josefs mit dem Jesuskind, wie etwa die Stelle, wo sie von Räubern überfallen wurden. Anselm erzählt nämlich: "Als Josef mit der Jungfrau Maria und dem Jesuskind auf diesem Weg hinunter nach Ägypten zogen und sich zum Ausruhen in einem Rasthaus niederließen und die selige Jungfrau dabei gerade das Kind stillte, siehe, da brachen räuberische Araber aus den